

Brechtfestival Augsburg

#Worldwide Brecht

Kurzinfo zum Festivalprogramm (Stand: 19.1.2022)

Internationale Brecht-Gastspiele

Brecht-Gastspiele aus Barcelona, Minsk und Lomé laden dazu ein, Brecht aus interkultureller Perspektive zu entdecken. Geplant sind Ausschnitte aus „**Fear/Furcht**“ von Kupalaucy aus **Belarus** im martini-Park (23.2.) und „**Mère Courage/ Mutter Courage und ihre Kinder**“ der **Compagnie Louxour de Lomé** auf der brechtbühne (Weltpremiere: 25./26.2.).

Schwerpunkt Thomas Brasch

Mit dem Brasch-**Abend „Morgen wird auch ein schöner Tag, sagte die Eintagsfliege“** (18.2./ 24.2. **beide Vorstellungen derzeit ausverkauft**) und Brechts „**Der Hofmeister**“ (20.2.) sind Kühnel/Kuttner mit zwei eigenen Regiearbeiten im Festival vertreten. Sie zeigen Brecht als Vorbild und Reibungsfläche für die nachfolgende Dichtergeneration im geteilten Deutschland der 1980er und 1990er Jahre.

Worldwide Brecht – Brechtskizzen auf großer Leinwand und im Stream

In der Reihe Worldwide Brecht (25./26./27.2.) arbeitet das Brechtfestival mit Kunstschaaffenden aus Nordamerika und Asien. Mit Brecht-Texten erkunden Studierende der Central Academy of Drama (Beijing) und der Truman State University (Kirksville), aber auch Künstler wie Soumybrata Choudhury aus Neu Delhi, Yotam Gotal aus Tel Aviv oder die Künstlerinnen des Simorgh Theaters aus Afghanistan (Herat) mit Brecht-Texten das Prinzip des schnellen, wendigen Produzierens für ihre aktuellen Kurzfilme.

Die eigens für das Festival entwickelten Arbeiten werden in der Festivalzentrale im tim Weltpremiere feiern und parallel im Netz gestreamt. Dazu soll es an allen Tagen die Gelegenheit geben, mit den Filmemacherinnen und -machern über Brecht ins Gespräch zu kommen.

Bildende Kunst aus Berlin und New York

In der Festivalzentrale erwartet das Publikum eine Ausstellung mit Arbeiten von **Zoe Beloff, Grischa Meyer/Holger Teschke** und **Emine Sevgi Özdamar**. Die Ausstellung kreist in loser Assoziation um Themen des künstlerischen Schaffens im Exil und in der Emigration. Für ihre raumgreifende Historienmalerei „**PARADE OF THE OLD NEW**“ nutzt Zoe Beloff Brechts fremden Blick, um die Geschichte der dunklen Seite des „American Way of Life“ in der Amtszeit von Donald Trump zu illustrieren. **Zoe Beloffs Filme** legen Brechts Erfahrungen als Exilant und seine Ambitionen für ein gesellschaftlich anspruchsvolles Kino als Folie auf die jüngere Vergangenheit. **Grischa Meyer/Holger Teschke** verfolgen mit „**Bertolt Brechts Papierkrieg. Exil in Amerika (1941-1947)**“ eine historisch dokumentarische

Perspektive. **Emine Sevgi Özdamars** im Exil entstandene „**Collagen**“ ergründen die emotionalen Tiefen der poetischen Texte Thomas Braschs.

Literaturprogramm

Das Literaturprogramm entdeckt Brecht als Mittler zwischen den Kulturen.

Corinna Harfouch präsentiert in „**Ja, ich folge diesem kleinen Alten bisweilen**“ Gedichte von Po Che-yi, Percy Bysshe Shelley, Charles Baudelaire, Nâzım Hikmet, Adam Ważyk, die von Brecht ins Deutsche übertragen wurden. In **Emine Sevgi Özdamars** neuem Roman „**Ein von Schatten begrenzter Raum**“ erscheint das „Brecht Theater“ zentraler Bestandteil einer „Pause der Hölle“, in der Kunst, Politik und Leben uneingeschränkt vereinbar scheinen. Beide Lesungen sind für den 20.2. in der Festivalzentrale geplant.

Das literarische Konzert „**Exilio**“ von **Nora Buschmann** und **Alex Brendemühl** setzt Brecht neben Federico **García** Lorca und andere, die den Spanischen Bürgerkrieg poetisch festgehalten haben. Es soll am 19.2. und am 22.2. in der Festivalzentrale stattfinden. Beim **Brechtfestival Best of Poetry Slam** werden die Poetinnen und Poeten erstmals mit Live-Zeichnungen von **Lisa Frühbeis** begleitet. Anknüpfungspunkt für den poetischen Wettstreit der Dichterinnen und Dichter sind Brechts Svendborger Gedichte. Die Live-Veranstaltung ist für den 24.2. im Parktheater vorgesehen.

Starke Beiträge aus Augsburg

Die freie Augsburger Theaterszene ist mit zwei Brecht-Premieren im Brechtfestival vertreten. **Bluespots Productions** bringen mit dem Live-Audiowalk „**Live. In a Limbo**“ (Regie: Gianna Formicone) Brechts „Flüchtlingsgespräche in ein neues Format (24.2./27.2.). **Theter** entdecken im City Club Brechts selten gespielte „**Judith von Shimoda**“ neu (24.2 – 27.2.) Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums bei St. Stephan feiern mit Stargast Gitte Hænning und der Eisler/Brecht Kantate „**Die Mutter**“ im Kleinen Goldenen Saal Premiere (25.2.). Als weitere Programmpunkte sind die Preisverleihung des Kreativwettbewerbs des Augsburger Brechtkreises, Vorträge und eine Pop-Up Schreibwerkstatt in Planung.

Brecht Digital – Stream und Mediathek

Worldwide Brecht heißt es auch im Netz. Hier werden die meisten analogen Programmpunkte auch als Stream verfügbar sein. In der Mediathek finden sich die Aufzeichnungen neben Perlen des Digitalprogramms von 2021. Beim Klicken durch die Beiträge können sich die Userinnen und User ihr eigenes Festivalprogramm zusammenstellen. Einzige Voraussetzung dafür ist der digitale Festivalpass (12 Euro, 7 Euro ermäßigt).